

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 48

Illustration: Cartoons aus Ungarn/Laszlo Feleki
Autor: Laszlo, Feleki

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus aller Welt

Marschall Tito nimmt nicht wie andere Achtzigjährige das Recht in Anspruch, müde zu sein. Er säubert wieder einmal. Der alte Mann droht mit Worten wie: «Wer sich unsozialistisch verhält, wird die Faust der Kommunisten spüren...», «wir müssen die schärfsten Maßnahmen ergreifen...» und «ich bin entschlossen, bis ans Ende zu gehen.»

*

Eine Protestkundgebung österreichischer Mediziner gegen geplante neue Sozialversicherungsgesetze, die ihre Stellung nicht verbessern, fand im Wiener Konzerthaus statt. Aerztekammerpräsident Dr. Daume meinte dazu: «Nicht die Musikalität der Aerzteschaft treibt uns hierher. Es ist vielmehr ein schriller Aufschrei gegen die geplanten Maßnahmen!»

*

An der Frankfurter Buchmesse wurden pro Stunde durchschnittlich zehn Bestseller geklaut. Eine deutsche Zeitung schrieb dazu: «Hauptmerkmal der Dekadenz ist es seit je, daß sich das Amoralische mit dem Aesthetischen paart.»

*

Der Philosoph Ernst Bloch: «Durch die Geschichte zieht sich buchstäblich ein roter Faden.»

*

Der Direktor eines Theaters in Oslo ließ in seinem Büro plakatiert: «Ich kenne einige Schauspieler, die eines Morgens aufwachten – da waren sie berühmt. Ich kenne jedoch noch viel mehr, die zu spät aufwachen, um pünktlich zur angesetzten Probe zu erscheinen.»

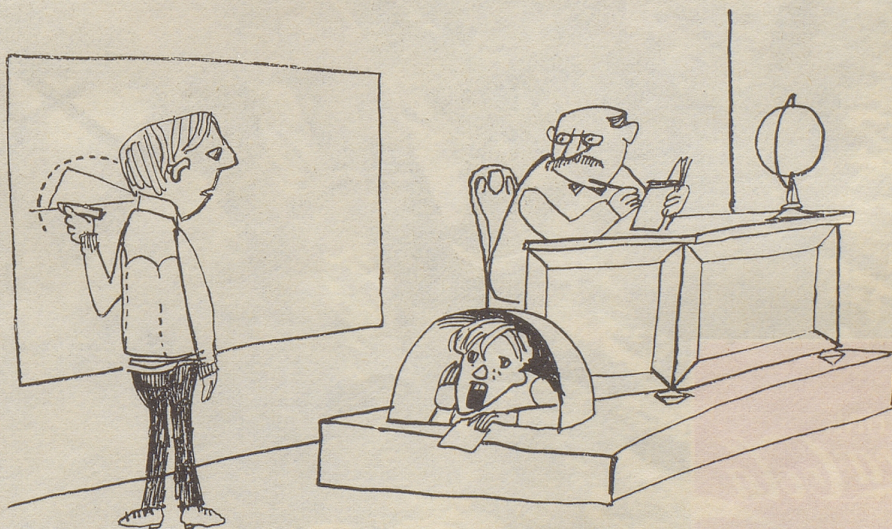
*

Mehrere Häftlinge der amerikanischen Strafanstalt Plying protestierten gegen die Auswahl der Fernsehprogramme. In ihrer Eingabe an die Gefängnisverwaltung hieß es: «Wir sind zu gewöhnlicher Haft verurteilt, aber nicht zu strafverschärfendem Fernsehen.»

*

Eine progressive Schule in Los Angeles geht mit der Zeit. Für Studenten ab 14 Jahren steht der Kurs «Wie verhalte ich mich bei einer Verhaftung?» auf dem Stundenplan. TR

Cartoons aus Ungarn / Laszlo Feleki



Gegen Schmerzen
rasch ein
MALEX